

Rechenschaftsbericht Finanzreferat

In dem Finanzreferat wurde im letzten Semester durch Umorganisation, genauer Aufgabendefinition für die Angestellten und Teilzeitkräfte und mit dem Beginn der Erstellung einer übersichtlichen Ablage die Arbeit effektiviert und transparenter für alle AStA-Mitglieder gemacht. Die Einstellung des halbtags tätigen Geschäftsführers hat dazu beigetragen, daß der Finanzreferent weitere Aufgaben, außer den rein verwaltungstechnischen, übernehmen konnte. Für die Zukunft ist zu erwarten, daß der Finanzreferent - nach abgeschlossener Re- und Umorganisation - noch stärker in die politische Arbeit des AStA integriert werden kann und hier mit den entsprechenden anderen AStA-Referenten in verschiedenen Bereichen wie z. B. Beobachtung der Arbeit der Hochschulgremien, des Hochschulentwicklungsplanes u.v.m. arbeiten kann.

Im vergangenen Semester wurden von mir z. Teil in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialreferenten Aktivitäten in folgenden Bereichen entwickelt:

Organisation

Einstellung eines Geschäftsführers, definierte Aufgabenverteilung im AStA-Geschäftsbereich, Überprüfung der Kalkulationen führte zur Umstellung der Verträge mit Rank Xerox und ermäßigten Kopierpreis, Überprüfung der AStA-Forderungen und Eintreibung der z. T. über 3 Jahre alten Forderungen, Entwicklung eines Konzeptes für die AStA-interne Information, Erstellung des Haushaltsplanes 77, des Jahresabschlusses 76 und eines Entwurfes für eine Finanzordnung der Studentenschaft der THD.

Hierzu ist zu bemerken, daß die Bewältigung dieser Aufgaben in der kurzen Zeitspanne von 6 Monaten ohne die Mitarbeit des GF nicht möglich gewesen wäre.

Prozesse des AStA

BAFÖG - der AStA führt zwei Musterprozesse zur Thematik Förderung des 2. Bildungsweges und Bundeswehr (bis jetzt noch 1. Instanz)

Nebenkosten - der Prozeß über die Nebenkosten der AStA-Räume, der schon seit ca. 1 Jahr läuft, scheint sich weiter zu verschleppen. Mittlerweile wird auf Anregung des Kumi sogar überprüft, ob die Studentenschaft nicht auch die Nebenkosten der Fachschaftsräume zu tragen haben. Dies würde notwendigerweise zu einer Erhöhung der

ASTA-Beiträge um 100 % führen oder den finanziellen Ruin der Studentenschaft bedeuten. Ausgang des Prozesses zwar ungewiß, aber die Stimmung scheint nicht schlecht für pos. Entscheidung zugunsten des ASTA zu sein.

Rechtsberatung des ASTA

Das Angebot des ASTA für die Studentenschaft: kostenlose Rechtsberatung bei unseren Vertragsanwälten, wurde 1976 von ca. 100 Studenten wahrgenommen. Die meisten Beratungen wurden im sozialen Bereich wie Mieten, Bafög ... gefordert. Die Einrichtung der kostenlosen Rechtsberatung hat sich somit bewährt.

Raumproblem

Über die Verfügbarkeit der Räume der ehem. dsz (gegenüber dem ASTA) gab es eine langwierige Auseinandersetzung mit dem RCDS und der Hochschulverwaltung. Der ASTA konnte zwar seinen Standpunkt durchsetzen, daß diese Räume der Studentenschaft und nicht einzelnen Gruppen zur Verfügung stehen, allerdings soll über diese Räume nach den Wahlen zum Konvent noch einmal mit der Hochschule verhandelt und eine endgültige Regelung gefunden werden.

Schloßkeller

Am 16.12.76 wurde ich zum ersten Mal mit der Problematik des SK konfrontiert. Obwohl der Schloßkeller seit Sommer 75 geschlossen war und die Renovierung des SK begann, mußte ich feststellen, daß außer der baulichen Erweiterung für die Toilettenanlage weiter nichts geschehen war. Der ASTA beauftragt mich, zusammen mit Karin die Eröffnung des SK gemäß unserem Programm zu forcieren. Nach zähen Verhandlungen mit der Hochschule konnten alle baulichen Maßnahmen bis zum 17. März 77 abgeschlossen werden, die zus. Finanzierung (z. B. Lüftung) war gesichert, die Freunde der Hochschule bezuschußten die Möblierung mit 7000 DM, die Hochschulverwaltung mit 3000 DM. Die Restfinanzierung der Stereoanlage und der Möbel scheint nach mündlichen Vereinbarungen gesichert.

Das Konzept, festgelegt für eine Probezeit von einem Monat, sieht wie folgt aus:

Wöchentlich 1 Musikveranstaltung

Spielabend, Hintergrundmusik

Preise kalkuliert nach dem Kostendeckungsbetrieb
ständige Überwachung durch den AStA (GF-Vertrag)

Möglichkeiten offener FS-Feste

keine reinen Diskussionsveranstaltungen

Vergabe des Nebenraumes durch den AStA

für die Anlaufphase stellt der AStA 8000 DM bereit.

der Geschäftsführer-Vertrag wurde mit Karin Mühlenbock abgeschlossen.

Plakatierung an der Hochschule

In einem Gespräch mit der Verwaltung wurde erreicht, daß zusätzliche Plakatflächen (Litfaßsäulen, Holzwände, Betonwände ...) für studentische Informationen von der Hochschule hergerichtet und zur Verfügung gestellt werden.

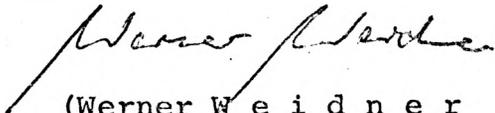
In Hochschul-"Wahlkampfzeiten" stehen alle beklebbaren Außenwände der Hochschule zur Verfügung.

Wahl zum Studentenparlament

Zur Wahl des Stupa wurden verschiedene Infos herausgebracht. Die Vorstellung jeder kandidierenden Gruppe ermöglichten wir in einem durch die Hochschule finanzierten Wahlinfo. Unsere Aufrufe zur Wahl stellen noch einmal die Wichtigkeit der Stupa-Wahlen heraus. Nicht zuletzt der ständigen AStA-Informationen zur Wahl ist die über 10 %ige Erhöhung der Wahlbeteiligung zu verdanken.

Die Wahlvorbereitung wurde allein vom Finanzreferenten und dem Sozialreferenten in enger Zusammenarbeit mit dem Wahlamt und mit mühsam durch finanzielle Mittel motivierte Studenten durchgeführt.

Darmstadt, den 3. Mai 1977


(Werner Weidner
Finanzreferent
Juso-Hochschulgruppe)